

# Anleuchten in Nordholz

## Schützenverein übernimmt Ausrichtung des traditionellen Festes

VON HERMANN STEHN

**NORDHOLZ. Am kommenden Sonntag ist es wieder so weit. Am 1. Advent (Sonntag, 3. Dezember) lädt der Schützenverein Nordholz zum Anleuchtfest ein.**

Das Fest, verbunden mit einem kleinen Weihnachtsmarkt, beginnt um 11 Uhr auf dem Schützenplatz in Nordholz am Waldweg. Dabei sind: die Interessengemeinschaft Mühlenstraße, die Kirchengemeinde „Zum guten Hirten“, die Freiwillige Feuerwehr Nordholz, das JUZ Nordholz, der Schützenverein Nordholz, die North Coast Pipes and Drums und der Schipperchor Spieka-Neufeld.

Eine Tombola zu Gunsten des Elternvereins Leukämie- und tumorkranker Kinder Bremen wird von Familie Suchannek organisiert. Um 14 Uhr gibt es eine kirchliche Andacht. Das eigentliche Anleuchten erfolgt um 15.30 Uhr. Eingeladen sind alle Interessierten.

**Eigentlich wäre Spieka an der Reihe gewesen**

Eigentlich wäre Spieka traditionell für die Ausrichtung in diesem Jahr zuständig gewesen. Es gab dort bei einigen Vereinen deshalb auch kritische Stimmen. „Diese Traditionsveranstaltung, die früher von der Werbegemeinschaft Werbetrommel ausgerichtet wurde, drohte im Vorjahr auszufallen“, erläutert Frank Chrzanowski, Vorsitzender des Nordholzer Schützenvereins. „Da haben wir uns entschieden einzuspringen.“

Bis 2015 habe die Organisation des Anleuchtfestes in den Händen der „Werbetrommel“ gelegen. Viele Vereine und Straßengemeinschaften hätten sich beteiligt. Vorbildlich sei dabei der Einsatz einer Frauengruppe aus der Mühlenstraße mit Ingeborg Picker und Cordula Jürgens gewesen. Durch den plötzlichen Tod von Linda Lübs aus Spieka, der Vorsitzenden der Werbetrommel, drohte



**Auf den Weihnachtsmärkten leuchtet es traditionell hell. Auch in Nordholz soll wieder angeleuchtet werden.**

Foto: Schutt/dpa

**»Die Tür ist für alle offen.«**

Frank Chrzanowski, Schützenverein Nordholz

die Traditionsveranstaltung jedoch im vergangenen Jahr ins Wasser zu fallen.

Einige Spiekaer sind trotzdem nicht erfreut, dass das Fest diesmal in Nordholz stattfinden werde. „Die Tür ist für alle offen. Wir müssen das Anleuchten nicht nur in Nordholz austragen. Spieka

ist und bleibt eine Alternative“, betont Chrzanowski. „Es ist aber eine Menge ehren-

amtliche Arbeit zu leisten. Das Anleuchten ist kein Selbstgänger und benötigt für die Organisation Ideen und Einsatz“, weiß Maik Sylla vom Schützenverein Nordholz.